Leitfaden für den Züchter-Vorbereitende Maßnahmen

Vorbereitende Maßnahmen für:

- **eine erfolgreiche Zucht**
- **immunstarke Jungtauben**
- **Gesunderhaltung des Bestandes**

Feststellung des Gesundheitszustandes meines Bestandes durch den Tierarzt:

4-6 Wochen vor Zuchtbeginn:

-Sammelkotprobe (über 3 Tage zu unterschiedlichen Tageszeiten)
-Kropfabstrich/Rachenabstrich (4 Tauben von 40 Tauben eines Schlages)

Kot wird untersucht auf:

Parasiten
- Kokzidien
- Wurmeier
- Weitere Unterarten, die eine Wichtigkeit haben, sind in der Planung

Bakterien
- Salmonellen
- Chlamydien
- Colibakterien

Bei der Auswertung des Kropfabstriches/Rachenabstriches unter dem Mikroskop wird geachtet auf:
- Trichomonaden
- Hefen
- Herpesviren
- bewegliche Stäbchenbakterien

Behandlung:
- alle Tauben eines Schlages werden behandelt
- Dosierung und Länge der Behandlung einhalten
- ein Antibiotikum, wird nach bakteriellem Resistenztest ausgewählt
- bei Doxicyclin und Baytril, Grit vom Schlag entfernen, da es zu einem Wirkungsverlust kommen kann
- keine Impfungen in die Behandlungszeit legen

Kontrolluntersuchung:
- durch den Tierarzt, um festzustellen, ob die Behandlung erfolgreich war

- erneute Untersuchung der Sammelkotprobe, falls auffällig und behandelt wurde
- erneute Auswertung des Kropfabstriches/Rachenabstriches, falls auffällig und behandelt wurde

Maßnahmen nach medikamentöser Behandlung:
- gute Versorgung der Tauben mit hochwertigem Futter, Vitaminen, Mineralien
- Aufbau der Darmflora durch probiotische Präparate (Darmbakterien)

Impfung der Alttiere: Paratyphus (Salmonellose) und Paramyxovirose
- geimpft wird immer zuerst gegen Paratyphus
- es muss ein zeitlicher Abstand eingehalten werden zwischen den Impfungen (ca. 3-4 Wochen)

Impfung der Jungtauben: Paratyphus (Salmonellose) und Paramyxovirose

Nach dem Absetzen (ca. 5-6 Wochen alt, eigenständiges fressen und trinken wird vorausgesetzt)
- geimpft wird auch hier zuerst gegen Paratyphus
- es muss auch hier ein zeitlicher Abstand eingehalten werden zwischen den Impfungen (ca.3-4 Wochen)

Wurmkur des Bestandes:
- je nach Befund der Sammelkotprobe
- ca.3-4 Mal im Jahr
- nicht in der Mauserzeit (Federschäden)

Zuchtphase:

Wasser
- Ansäuerung des Trinkwassers über das gesamte Jahr (Ausnahme ist eine Temperatur unter 4 Grad Celsius)

Futter
- Sortenreich
- Eiweißreich (pflanzliches und tierisches Eiweiß)
- zur vollen Verwertung des Futters müssen Magensteinchen angeboten werden
- Mineralstoffe, Vitamine, Grit (schnelllösliche Mineralien)

Von weiteren gesunderhaltenden Maßnahmen für unserer Bestände, werden wir in unserer fortlaufenden Arbeit immer wieder berichten. Aus der Zusammenarbeit mit den Züchtern und ihren Erfahrungen, seien sie positiv oder auch negativ, lassen sich für uns alle brauchbare Schlüsse ziehen. Die „Gesunderhaltung der Rassetaube“ sollte allen Züchtern ein großes Anliegen sein, denn nur mit gesunden Tierbeständen lassen sich auf längere Sicht gesehen, die gewünschten Erfolge erzielen.

Eure IG